

Strukturen nicht-selbstidentischer semiotischer Objekte

1. In semiotischer Interpretation stellt bekanntlich die Zeichenklasse den Subjektpol und die Realitätsthematik den Objektpol der verdoppelten logischen Thematisierung dar (Gfesser 1990). Semiotische Selbstidentität semiotischer Objekte wird durch die mit allen Zeichenklasse in wenigstens einem und maximal zwei Subzeichen verknüpfte Zeichenklasse der Eigenrealität garantiert. Logische Selbstidentität ist daher semiotische Eigenrealität und umgekehrt. Daraus folgt, dass es semiotisch genau zwei Arten „gemischter“, d.h. nicht-selbstidentischer Objekte gibt: 1. Zeichenklassen mit Anteilen von Realitätsthematiken; 2. Realitätsthematiken mit Anteilen von Zeichenklassen. Wenn wir wie üblich von den folgenden Definitionen ausgehen:

$$\text{Zkl} = (3.a \ 2.b \ 1.c)$$

$$\text{Rth} = (c.1 \ b.2 \ a.3),$$

dann ergeben sich 2 Basismöglichkeiten von mit Rthn gemischten Zkl und von mit Zkln gemischten Rthn:

$$\left(\begin{array}{ccc} c.a & b.b & a.c \\ 3.1 & 2.2 & 1.3 \end{array} \right)$$

wobei beide vertikalen Zeichenklassen selbst-dual als auch binnen-dual sind.

2. Das letztere Gebilde ist also eine Art von Transformationsmatrix für nicht-selbstidentische semiotische Objekte. Wenn wir die 1. Zeile permutieren, dann bekommen wir insgesamt 6 Strukturen:

$$\left(\begin{array}{ccc} c.a & b.b & a.c \\ 3.1 & 2.2 & 1.3 \end{array} \right)$$

$$\begin{pmatrix} c.a & a.c & b.b \\ 3.1 & 2.2 & 1.3 \end{pmatrix}$$

$$\begin{pmatrix} b.b & c.a & a.c \\ 3.1 & 2.2 & 1.3 \end{pmatrix}$$

$$\begin{pmatrix} b.b & a.c & c.a \\ 3.1 & 2.2 & 1.3 \end{pmatrix}$$

$$\begin{pmatrix} a.c & b.b & c.a \\ 3.1 & 2.2 & 1.3 \end{pmatrix}$$

$$\begin{pmatrix} a.c & c.a & b.b \\ 3.1 & 2.2 & 1.3 \end{pmatrix}$$

Nun kann für jede dieser 6 Basis-Strukturen natürlich noch die 2. Zeile permutiert werden, d.h. wir erhalten total 6 mal 6 = 36 Basisstrukturen von Transformationsmatrizen und damit ausreichend Material um die in einer 2-wertigen Logik ausgeschlossenen nicht-selbstidentischen Objekte im Hinblick auf ihre semiotischen Strukturen zu untersuchen.

Bibliographie

Gfesser, Karl, Bemerkungen zum Zeichenband: In: Bayer, Udo/Walther, Elisabeth (Hrsg.), Zeichen von Zeichen für Zeichen. Stuttgart 1990

Menne Albert, Einführung in die formale Logik. 2. Aufl. Darmstadt 1992

Toth, Alfred, Nicht-selbstidentische Objekte In: Electronic Journal of Mathematical Semiotics, 2010

9.8.2010